

## Lob: Landrat Seiffert würdigt Umweltschützer

Bei einem kleinen Festakt vergibt der Landkreis Preisgelder in Höhe von 4000 Euro und verteilt Urkunden

Von Hansjörg Steidle

LAICHINGEN/ULM - Sieben Gruppierungen hat Landrat Heinz Seiffert am Mittwochabend in Ulm bei einer Feierstunde mit dem Umweltpreis des Landkreises ausgezeichnet und ihnen Preisgelder von insgesamt 4000 Euro vergeben. Für die Initiativen fand er viele lobende Worte. Zum elften Mal seit 1990 ist der Umweltpreis des Alb-Donau-Kreises verliehen worden. Unter den sieben Preisträgerinnen und Preisträgern sind die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins Merklingen mit Raimund Söll, die Firma Burkhardt Fruchtsäfte aus Machtolsheim, vertreten durch Dieter Burkhardt sowie die NABU-Gruppe Blaubeuren.

Die Preisträger haben sich in den vergangenen Jahren für den Erhalt und die Pflege der Umwelt im Landkreis engagiert und eingesetzt. So haben sie Steinmauern und Wachholder freigelegt und gepflegt, Nistkästen für Vögel gebaut, Streuobstwiesen angelegt, einen Schulgarten bepflanzt oder Brutplätze für Vögel geschaffen.

### Umweltpreise schon seit 1990

Seit 1990 sind 156 Bewerbungen beim Landkreis eingegangen, 55 Personen und Gruppen wurden seitdem mit dem Umweltpreis ausgezeichnet. In diesem Jahr lagen dem Vergabegremium elf Bewerbungen vor, von denen sieben ausgezeichnet wurden. „Elf neue Bewerbungen unterstreichen, dass das Interesse an unserem Umweltpreis ungebrochen ist. Wir hatten nie die Not, würdige Preisträger zu finden“, erklärte Landrat Seiffert. Allerdings habe es schon Jahre mit höheren Bewerberzahlen gegeben, so dass der nächste Umwelt-



Bei einem kleinen Festakt im Gebäude des Landratsamtes hat Landrat Heinz Seiffert (Mitte) die Preisträger des Umweltpreises 2011 ausgezeichnet und mit Preisgeldern und Urkunden bedacht.

FOTO: MARTINA DACH

kann. Das gebe ausreichend Zeit für viele neue, interessante Umweltschutzprojekte, die sich für den Preis in unserem Alb-Donau-Kreis bewerben könnten.

„Ihre Initiativen und die beeindruckende Arbeit zeigen, dass der ehrenamtliche Umwelt- und Naturschutz nicht müde, sondern quicklebendig ist. Für dieses ehrenamtliche Engagement bin ich besonders dankbar, es ist unverzichtbar“, richtete sich Seiffert an die Preisträger.

Mit unserer vielfältigen Aufgabpalette sind wir als Landratsamt

vom Landschaftsschutz über den Gewässerschutz und eine umweltgerechte Abfallentsorgung bis hin zum Immissionsschutz. Das alles sind Themen, die auch für mich persönlich einen hohen Stellenwert haben.

„Wir brauchen zur Bewältigung unserer vielen Umweltaufgaben im Landkreis nicht nur kompetente Fachleute, sondern auch Menschen, die sich für ihre Heimat, für eine intakte Umwelt sowie für eine vielseitige Pflanzen- und Tierwelt ehrenamtlich ins Zeug legen“, betonte Seiffert und verwies auf die vielfältigen

Umwelt-, Natur- und Gewässerschutz, aber auch für eine umweltgerechte Abfallentsorgung und einen guten Immissionsschutz. Letztendlich gehe es darum, die gewachsene Kulturlandschaft mit ihren Schönheiten und mit ihrem besonderen Charakter für künftige Generationen zu erhalten. Dazu gehöre auch eine früh einsetzende Umwelterziehung in Kindergärten und Schulen.

Besonders freute sich Landrat Seiffert darüber, dass unter den Preisträgern auch wieder Jugendliche sind, die mit Hand anlegen und

weltpaten“ tätig sind. Er beglückwünschte die Preisträger, dankte ihnen für ihren Einsatz und händigte neben Urkunden auch das Preisgeld von 4000 Euro aus, 1500 Euro mehr als in den vergangenen Jahren.

### Drei Preisträger aus der Region

500 Euro erhielt die Ortsgruppe Merklingen des Schwäbischen Albvereins: Knapp 30 freiwillige Helfer der Ortsgruppe kümmern sich seit vielen Jahren jeweils bei einem eintägigen Pflegeeinsatz auf der Gemerkung Merklingen um die Pflege von Wacholderheiden. Ferner wurden mit Kindern in den vergangenen drei Jahren 55 Nistkästen gebaut.

500 Euro gingen auch an die Firma Burkhardt Fruchtsäfte in Machtolsheim: Damit würdigte der Landkreis die Anlage eines Streuobstweiden-Biotops, das in Machtolsheim bei der Firma Burkhardt in den Jahren 2009 bis 2011 entstanden ist. Auf je 2500 Quadratmeter sind ein Streuobstwiese und eine Wacholderheide entstanden. Hinzu kommen Feldhecken, Erdwälle und Totholzplätze als Biotop. Außerdem entstand ein Naturlehrpfad mit Lehrfeldern, Quizstationen und ein Barfußpfad. Das Biotop ist zugänglich.

250 Euro erhielt die Jugendgruppe NABU-Gruppe Blaubeuren: Die Jugendgruppe mit 13 Kindern und Jugendlichen gibt es seit 2010. Unter Leitung von Andreas Buck lädt sie Naturerkundungen rund um Blaubeuren ein. Außerdem war sie bei einer ganzen Reihe von Pflegemaßnahmen engagiert. Da ging es etwa um das Feuchtgebiet „Napoleonschut“ im Blaubeurer Ried, um Entbuschungsarbeiten beim Felsenlabyrinth Weiler oder um die Entfernung von Gehölz an der Attenlauhöhe bei d